

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 82 (1984)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: VSVT Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG
Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fahren und gutem Papier können feinere Raster, z. B. 54 Punkt/cm, wiedergegeben werden. Als Rastertonwert ist 40% zu empfehlen. Beim Informationsplan in Abbildung 1 wurde die Basiskarte mit einem 54er-Raster 40% aufgehellt. Für andere Massstäbe und andere Basiskarten ist mit Versuchen festzustellen, ob eine Rasterung der Basiskarte nötig ist und ob nicht die Striche der Basiskarte beim Rastern «zerfallen». Eine systematische Zusammenstellung [1] von 90 Beispielen führt auch ohne

Versuche zu brauchbaren Ergebnissen. Sie umfasst die Massstäbe 1:2000, 1:5000, 1:10 000, 1:20 000, 1:50 000, 1:100 000 und 1:200 000 als Verkleinerungen und Vergrößerungen von Grundbuchplänen, Übersichtsplänen und Landeskarten in den Ausführungen Strichabbildung, 24er- und 54er-Raster.

Landeskarten reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie vom 19. 6. 1984.

Literatur

[1] Paul Märki: Informationspläne. Die Herstellung von Karten und Plänen für Zeitungen und Vorträge. Heft Nr. 5 der Schriftenreihe «Beiträge zur Siedlungsplanung», herausgegeben von der Abteilung Siedlungsplanung am Interkantonalen Technikum in Rapperswil.

Adresse des Verfassers:
Dipl. Ing. Paul Märki
Prof. an der Abteilung Siedlungsplanung des Interkantonalen Technikums (Ingenieurschule)
Oberseestrasse 10, CH-8640 Rapperswil

SIA-FKV/SIA-GRG

Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure
Groupe spécialisée des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres

Generalversammlung 1984 in Schaffhausen (Grobprogramm)

Freitag, 19. Oktober 1984

11.00–17.00 Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes bei der

Gesamtmelioration Merishausen (Kt. Schaffhausen) mit Fahrt auf den Randen
Apéro auf dem Munot
Nachessen mit Abendprogramm

17.30
20.00

Samstag, 20. Oktober 1984

10.30–12.00 Generalversammlung in der Rathauslaube Schaffhausen
Damenprogramm:
Stadtrundgang.

Assemblée générale 1984 à Schaffhouse (Programme provisoire)

Vendredi 19 octobre 1984

11.00–17.00 Aspects de la «Protection de la nature et du paysage» lors de l'amélioration foncière intégrale de Merishausen (canton de Schaffhouse) et excursion sur le Randen

17.30
20.00

Apéro sur le Munot
Souper et soirée récréative

Samedi 20 octobre 1984

10.30–12.00 Assemblée générale dans la «Rathauslaube» de Schaffhouse
Programme pour les dames: tour de ville.

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-géomètres
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Protokoll der 54. Generalversammlung am 19. Mai 1984 in Basel

Anwesend:

vom Vorstand die Herren:
Cochard Joseph, Präsident
Deflorin Theo, Vizepräsident
Salm Adriano, Sekretär
Heeb Fritz, Kassier
Graf Gilbert, Beisitzer
Gruber Marcel, Beisitzer
Übersetzungen: O. Kunz und M. Monney
laut Präsenzliste: 132 Mitglieder
Entschuldigt: 3 Mitglieder
Protokoll: Gruber Marcel

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV 1983 in Sitten

3. Jahresberichte
 - a) des Zentralpräsidenten
 - b) des Redaktors
 - c) der Kommissionen
 - d) des Stellenvermittlers
4. Kassa
 - a) Jahresrechnung 1983
 - b) Budget 1984
 - c) Mitgliederbeitrag 1984
 - d) Leukerbad
5. Anträge
 - a) des Zentralvorstandes
 - b) der Mitglieder und Sektionen
6. Wahlen
 - a) des Zentralvorstandes
 - b) der Rechnungsrevisoren
 - c) des Redaktors
 - d) der Kommissionsmitglieder
 - e) Kassa-Revisor
7. Veteranenehrung
8. Verschiedenes
9. Mitteilungen

Der Präsident gibt das Wort an Herrn Dr. Facklam. Er findet, dass der VSVT eine gute Wahl getroffen hat, in Basel-Stadt die GV abzuhalten. Er erwähnt auch noch die allgemeinen Schwierigkeiten, mit denen die Stadt zu kämpfen hat (Abnahme der Stadtbevölkerung, Zunahme der Regionalbevölkerung).

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die eingeladenen Damen und Herren:

- W. Bregenzer, Eidg. Vermessungsdirektor
- J. Hippenmeyer, Präsident des SVVK (SSMAF)
- F. Koch, Vizepräsident der GF
- Dr. Facklam, Vorsteher Justizdepartement Basel-Stadt
- W. Messmer, Kantonsgeometer
- O. Leu, Vertreter VSA
- K. Willmann, Kantonsgeometer
- Frau I. Wieser, Redaktion VPK
- Ehrenmitglieder und Veteranen

Einen speziellen Dank richtet er an die Sektion Basel, verdankt die geleistete Arbeit und gratuliert der Sektion zum 50jährigen Bestehen.

Peter Egli begrüsst alle Anwesenden und dankt speziell den 12 Gründungsmitgliedern. 4 Vertreter von ihnen kann er unter uns begrüssen und übergibt ihnen ein Präsent. Er erwähnt die Gründungsschwierigkeiten in den 30er Jahren und appelliert an die Mitglieder, sich in Zukunft vermehrt im Verband zu engagieren. Er schloss mit den Worten: «Vereint sind wir stark, einzeln sind wir nichts.»

Joseph Cochard bittet um eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder: Schmutz

Hans, Hauser Willi, Ferrini Paul. Die vom Zentralvorstand vorgeschlagenen Änderungen der Traktanden werden angenommen.

2. Das Protokoll der GV vom 23.4.83 in Sitten wird einstimmig angenommen und dem Protokollführer M. Oggier verdankt.

3. Die Jahresberichte des Präsidenten und des Stellenvermittlers sowie der Kommissionsbericht für Arbeits- und Vertragsfragen wurden in der Verbandszeitschrift publiziert. Der Bericht der Kommission für Berufsbildungs- und Standesfragen sowie der Bericht über die Wohnung Marmotta in Leukerbad wurden vorgelesen. Alle Berichte wurden angenommen.

Der Bericht des Redaktors lag nicht vor. Herr Sigrist hat interimistisch den Redaktor vertreten. Er gab zu verstehen, dass er bei einer allfälligen Wahl zum Redaktor gute Arbeit leisten würde. Er fordert auch die Mitglieder auf, vermehrt Artikel zu schreiben.

4. Kassa

4a) Fritz Heeb präsentiert die Jahresrechnung. Die Rechnung 1983 schliesst mit total Einnahmen von Fr. 100 469.90, total Ausgaben Fr. 95 365.25 und einem Überschuss von Fr. 5 104.65 ab. Der Kassier wird von den Revisoren mit Applaus von der Rechnung 1983 entlastet.

4b) Der Kassier erläutert das Budget 1984 und weist vor allem auf die höheren Saläre und Entschädigungen für Verbandsfunktionäre hin.

4c) Der Vorschlag des Zentralvorstandes zur Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf 90 Franken im Jahr wurde mit grosser Mehrheit (3 Gegenstimmen) angenommen.

4d) Die Jahresrechnung von der Wohnung Marmotta wurde angenommen. Um die Wohnung in Leukerbad öfters zu vermieten, wird beantragt, dass man vermehrt Werbung auch bei den verbandsnahen Organisationen VSA und Christlichsoziale Krankenkasse machen soll.

Anschliessend erteilt der Präsident dem Vertreter des VSA das Wort. Dieser erwähnt das allgemein härter gewordene Klima zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden. Er verspricht auch, dass der VSA in Zukunft vermehrt Öffentlichkeitsarbeit leisten wolle.

Herr Bregenzer gibt uns einen Rückblick über die technische Entwicklung in unserem Beruf. Er geht speziell auf den rasanten Fortschritt der letzten Jahre ein (EDV, automatisches Zeichnen der Pläne). Die Tatsache, dass die automatische Registrierung der Messdaten die Angleichung vom Operator zum Gehilfen vorantreibt, bedinge ein dringendes Überdenken der Berufsausbildung. Dies zeige auch das kürzlich abgehaltene Gespräch mit dem BIGA betreffend Erlangung der Fachausweise. Es werde sicher eine Reduktion der Fachausweise und damit die Zusammenfassung von Grundbuchvermessung und Nachführung angestrebt. Die Vorbereitungsarbeiten zu den Prüfungen werden eventuell bis zu 30 Prozent subventioniert, diesbezüglich seien juristische und formelle Abklärungen im Gange. Er bittet uns, vermehrt Fachkurse

resp. Fachtagungen, wie dies hier in Basel mit gutem Beispiel gemacht wurde, zu organisieren. Das Weiterbestehen des Reglementes von 1967 über die Verwendung des Personals in der Grundbuchvermessung sei unbestritten und von allen Seiten wünschenswert. Diesem werde auch in Zukunft strikte Beachtung geschenkt.

5. Anträge vom Zentralvorstand lagen keine vor. Die Sektionen Zürich und Freiburg haben einen gemeinsamen Antrag betreffend Rückvergütungsprämien vorgebracht. Die vier weiteren Vorschläge der Sektion Zürich werden vom Zentralvorstand weiterbearbeitet.

6. Wahlen

Dem Vorstand sind 7 Rücktritte gemeldet worden:

J. Cochard, Präsident; G. Graf, Beisitzer; A. Vivian, Kommission Arbeits- und Vertragsfragen; O. Meili, Delegierter Fachkommission; J. C. Nichini, Revisor; E. Brandenburg, Redaktor; B. Jacot.

Es werden von den jeweiligen Sektionen folgende Vorschläge unterbreitet:

– Für den Zentralvorstand Paul Richle, Sektion Waadt; Meinrad Monney, Sektion Freiburg.

– Als Zentralpräsident Theo Deflorin von der Sektion Rätia,

– als Redaktor W. Sigrist, Sektion Zürich, – Kommission Arbeits- und Vertragsfragen E. Tobler, Sektion Bern,

– Rechnungsrevisor G. Graf, Sektion Genf.

Die Versammlung macht keine weiteren Anträge und wählt die vorgeschlagenen Kollegen mit Applaus. Die Fachkommission soll für den zurücktretenden O. Meili aus der Kommission Berufsbildungs- und Standesfragen ein neues Mitglied bestimmen, wie dies in den Statuten vorgeschrieben ist.

7. Es werden 12 Veteranen geehrt. Dies sind:

Ernst Biel, Anton Brazerol, Roland Dünki, Martin Dürr, Markus Gerig, Hans Keller, Alois Koller, Ernst Ligenstorfer, Walter Meyer, Otto Murmann, Walter Oettli, Alfred Zenger. Mit einem speziellen Applaus wird Herr Wegmüller, Jahrgang 1899, als ältestes Mitglied bedacht.

8. Verschiedenes

Joseph Cochard wird von der Sektion Waadt als Ehrenmitglied vorgeschlagen. Die GV bestätigt diese Nomination mit Applaus. Theo Deflorin dankt den abtretenden Mitgliedern, speziell Joseph Cochard und seiner Frau, welche für uns die Sekretariatsarbeiten erledigte.

J. Hippenmeyer spricht noch über die Problematik der Rubrik VSVT. Er dankt uns für die Einladung und die gute Zusammenarbeit mit dem SVVK.

9. Der Zentralvorstand teilt mit, dass für die Wohnung Leukerbad Anteilscheine aufliegen. Titel von Fr. 100.–, Fr. 500.– oder Fr. 1000.– können ausgeliefert und zu einem momentanen Zinssatz von 5% verzinst werden.

Herr H. P. Kaspar, Sektionspräsident Aargau, lädt uns zur GV 1985 vom 3. und 4. Mai in Lenzburg ein.

Für die Durchführung der GV 1986 hat sich die Sektion Bern bereiterklärt.

Die GV 1984 in der Safran-Zunft, Basel-Stadt, wird um 17.40 geschlossen.

Der Protokollführer

Procès-verbal de la 54e assemblée générale du 19 mai 1984 à Bâle

Présent:

Comité central:

Messieurs

Joseph Cochard, président

Theo Deflorin, vice-président

Adriano Salm, secrétaire

Fritz Heeb, caissier

Gilbert Graf, membre

Marcel Gruber, membre

Traduction: Otto Kunz et Meinrad Monney

Liste de présence: 132 membres

Excusés: 3 membres

Protocole: Marcel Gruber

1. Salutations

Le président salue les invités suivants:

Messieurs W. Bregenzer, directeur fédéral des mensurations

– J. Hippenmeyer, président de la SSMAF

– F. Koch, vice-président du Groupe patronal

– Dr. Facklam, chef du département de justice de Bâle-Ville

– W. Messmer, géomètre cantonal

– O. Leu, VSA

– K. Willimann, géomètre cantonal

– Mme I. Wieser, rédaction MPG

– Les membres d'honneur et vétérans (quelques membres sont excusés).

Il remercie en particulier la section de Bâle-Ville pour le travail accompli et la félicite à l'occasion de son 50e anniversaire. Peter Egli salue, au nom de la section de Bâle, les participants et remercie spécialement les 12 membres fondateurs dont 4 se trouvent parmi nous, à qui il remet un petit cadeau.

Il rappelle les difficultés rencontrées lors de la fondation de la section dans les années 30 et demande instamment aux membres de participer plus activement à l'avenir aux travaux de la section. Il conclut par ces paroles: «Unis nous sommes forts, seuls nous ne sommes rien.»

Joseph Cochard demande une minute de silence à la mémoire des disparus: MM. Schmutz Hans, Hauser Willi, Ferrini Paul.

Les modifications proposées par le comité central à l'ordre du jour sont approuvées.

Le président donne la parole à Monsieur Dr Facklam. Ce dernier se félicite du choix de Bâle pour l'assemblée générale de l'ASTG. Il signale les difficultés auxquelles la ville doit faire face: diminution de la population urbaine, augmentation de la population régionale.

2. Le procès-verbal de l'assemblée générale du 23.4.83 à Sion est accepté à l'unanimité et son secrétaire Martin Oggier remercié.

3. Les rapports annuels du président de la commission du contrat, et de l'Office de placement ont été publiés dans le journal. Les rapports de la commission pour la formation professionnelle et celui concernant l'appartement Marmotta à Loèche-les-

Bains sont lus. Tous ces rapports sont acceptés.

Le rapport du rédacteur ne nous est pas parvenu. Monsieur Sigrüst a assuré l'intérim. Il laisse entendre que s'il est élu, il s'engage à faire du bon travail. Il conjure les membres de fournir plus d'articles. Ceux-ci, si nécessaire, seront revus par Madame Wieser au point de vue style et rédaction.

4. Rapport annuel du caissier

4a) Le caissier Fritz Heeb, présente les comptes. Les comptes 1983 bouclent avec un total de recettes de Fr. 100 469.90 contre un total de dépenses de Fr. 95 365.25 soit un bénéfice de Fr. 5104.65. Le caissier est déchargé de son mandat par les vérificateurs et les applaudissements de l'assemblée.

4b) Le caissier commente le budget et signale le relèvement des salaires et indemnités aux fonctionnaires de l'association.

4c) Le projet du comité central de relever la cotisation à Fr. 90.- par an est admis à une forte majorité (3 voix contre).

4d) Les comptes annuels de l'appartement «Marmotta» sont acceptés. Pour pouvoir louer plus souvent l'appartement de Loèche, il est proposé de faire plus de publicité, également auprès des organisations proches de FSE et Chrétienne sociale.

Ensuite le président donne la parole au représentant de la FSE. Celui-ci signale que le climat est devenu plus dur entre patrons et employés. Il promet qu'à l'avenir la FSE fera plus de travail auprès de l'opinion publique.

Monsieur Bregenzer fait un historique du développement technique dans notre profession. Il souligne le progrès foudroyant des dernières années (informatique, dessin automatique des plans). Le fait que l'enregistrement automatique des données mette plus à contribution tant l'opérateur que l'aide nécessite une refonte urgente de la formation professionnelle. C'est ce que montre d'ailleurs le récent entretien avec l'OFIAMT concernant l'obtention des certificats. On s'achemine certainement vers une diminution des certificats et une combinaison de la conservation et de la mensuration cadastrale. Les travaux préparatoires pour les examens seraient éventuellement subventionnés à 30%. A cet effet, des mises au point juridiques et formelles sont en cours. Il nous engage à organiser plus de cours, resp. de séminaires, comme cela s'est fait de façon exemplaire à Bâle. Le maintien du règlement de 1967 sur l'emploi du personnel dans la mensuration cadastrale n'est pas contesté et il est souhaité de tous les côtés. A l'avenir aussi on veillera à l'observer de façon stricte.

5. Il n'y a pas de proposition du comité central. Les sections de Zurich et Fribourg ont présenté conjointement une demande concernant le remboursement des primes. 4 autres propositions de la section zurichoise seront examinées par le comité central.

6. Election

7 démissions ont été adressées au comité central:

J. Cochard président, G. Graf membre, A. Vifian commission du contrat, O. Meili délégué à la commission professionnelle, J. C. Nischini, vérificateur, E. Brandenburg rédacteur, B. Jacot rédacteur romand.

Les candidats suivants sont présentés par les diverses sections:

- Pour le comité central Paul Richle, section vaudoise; Meinrad Monney, section fribourgeoise
- Comme président central: Theo Deflorin de la section Rätia
- Comme rédacteur: W. Sigrüst, section zurichoise
- Commission du contrat: E. Tobler, section Berne
- Vérificateur: G. Graf, section genevoise
- Rédacteur romand: vacant. J. Cochard assurera l'intérim en collaboration avec B. Jacot.

L'assemblée ne fait pas d'autres propositions et élit les candidats proposés par applaudissements. La Commission professionnelle doit choisir un remplaçant à O. Meili démissionnaire à la commission pour la formation professionnelle, comme cela est prévu dans les statuts.

7. 12 vétérans sont honorés, ce sont: Ernst Biel, Anton Brazerol, Roland Dünki, Martin Dürr, Markus Gerig, Hans Keller, Alois Koller, Ernst Liggerstorfer, Walter Meyer, Otto Murmann, Walter Oettli, Alfred Zenger.

Le membre le plus âgé, M. Wegmüller, né en 1899 est particulièrement applaudi.

8. Divers

Joseph Cochard est proposé par la section vaudoise comme membre d'honneur. L'assemblée confirme cette nomination par applaudissements.

Theo Deflorin remercie les fonctionnaires démissionnaires, tout particulièrement Jo Cochard et sa femme qui a assuré pour vous les travaux de secrétariat.

Monsieur Hippenmeyer évoque encore des problèmes du journal partie ASTG et remercie pour l'invitation et l'étroite collaboration avec la SSMAF.

9. Le comité central communique que pour l'appartement de Loèche des parts sont en souscription. Des titres de 100.-, 500.- ou 1000.- peuvent être délivrées avec un intérêt actuellement de 5%.

M. H.P. Kaspar, président de la section argovienne, nous invite à l'assemblée générale de 1985 qui aura lieu les 3 et 4 mai à Lenzbourg.

Pour l'organisation de l'assemblée générale 1986 la section de Berne pose sa candidature.

L'assemblée générale 1984 au restaurant Safran à Bâle est close à 17.40.

Le secrétaire au procès-verbal

Protocollo della 54a assemblea generale del 19.5.1984 a Basilea

Presenti:
per il Comitato Centrale:
Cochard Joseph, presidente
Deflorin Theo, vicepresidente
Salm Adriano, segretario

Heeb Fritz, cassiere
Graf Gilbert, membro
Gruber Marcel, membro
Traduzioni: O. Kunz e M. Monnet
132 soci secondo la lista dei presenti
Assenti giustificati: 3 soci
Protocollo: Salm Adriano

Trattande

1. Saluti
2. Protocollo dell'AG 1983 a Sion
3. Rapporto annuale
 - a) del presidente centrale
 - b) del redattore
 - c) delle commissioni
 - d) del responsabile collocamento
4. Cassa
 - a) consuntivo 1983
 - b) preventivo 1984
 - c) tassa sociale 1984
 - d) Leukerbad
5. Proposte
 - a) del Comitato Centrale
 - b) dei membri e delle sezioni
6. Nomine
 - a) del presidente centrale
 - b) dei revisori dei conti
 - c) del redattore
 - d) dei membri delle commissioni
 - e) revisore cassa
7. Omaggio ai veterani
8. Diversi
9. Comunicazioni

Il presidente dà la parola al signor Dr. Facklam. Il Dr. Facklam asserisce che l'ASTC abbia fatto una buona scelta nell'organizzare la 54. Assemblea Generale a Basilea. Fa rilevare tutte le difficoltà con le quali la città deve combattere (diminuzione degli abitanti in città, aumento della popolazione nella zona periferica).

1. Saluto

Il presidente saluta gli invitati:

- W. Bregenzer, direttore della misurazione catastale federale
- J. Hippenmeyer, presidente della SSMAF
- F. Koch, vicepresidente GF
- Dr. Facklam, direttore Dipartimento di Giustizia Basilea-Città
- W. Messmer, geometra cantonale
- O. Leu, VSA
- K. Willmann, geometra cantonale
- I. Wieser, MPG
- soci onorari e veterani

Ringrazia in modo particolare la sezione di Basilea, per il lavoro svolto e si congratula per il 50. di fondazione della società.

Peter Egli saluta tutti i presenti e ringrazia i 12 fondatori - quattro di loro sono rappresentati - e consegna un omaggio. Accenna le difficoltà avute nei primi 30 anni della fondazione e si appella ai soci per una migliore collaborazione e stimolo per il futuro.

Egli conclude con la frase: la società unita è forte, il singolo è debole.

Il presidente Joseph Cochard fa osservare un minuto di silenzio per i soci defunti: Schmutz Hans, Hauser Willi, Ferrini Paul.

La lista modificata delle trattande del Comitato Centrale viene accettata.

2. Il protocollo dell'AG 24.3.1983 a Sion viene accettato alla unanimità non senza ringraziare il redattore signor M. Oggier.

3. I rapporti annuali dei presidenti, della commissione per questioni contrattuali e di lavoro e il responsabile del collocamento, sono stati pubblicati sul giornale dell'associazione. Il rapporto della commissione per la formazione professionale e le questioni inerenti alla professione come pure il rapporto appartamento Marmotta a Leukerbad vengono letti. Tutti i rapporti sono accettati. Il redattore non ha presentato il rapporto. Il signor Sigrist (redattore supplente) ci assicura che se verrà nominato redattore, eseguirà un buon lavoro. Il signor Sigrist prega i soci di inviare più frequentemente articoli per la pubblicazione.

4. Cassa

4a) Fritz Heeb presenta i conti annuali. I conti 1983 chiudono con una entrata totale di Fr. 100.469.90, una uscita totale di Fr. 95.365.25 e con un avanzo di Fr. 5.104.65.

I conti vengono quindi accettati dai revisori e dall'Assemblea con un applauso generale.

4b) Il cassiere presenta il preventivo 1984 e si sofferma in particolare modo sugli aumenti salariali e sulle indennità per i funzionari della società.

4c) La proposta del Comitato Centrale di aumentare la tassa sociale annuale a Fr. 90.- è stata accettata alla maggioranza (3 voti contrari).

4d) Il resoconto dell'appartamento Marmotta viene accettato. Per affittare più frequentemente l'appartamento a Leukerbad, viene chiesto: che vengano effettuati regolari annunci sul giornale della società e organizzazioni affiliate e anche in quello della Cassa Malati Cristiano Sociale, che venga pubblicata la tabella d'occupazione, il prezzo, ecc.

Il presidente dà la parola al rappresentante della VSA, il quale spiega che i rapporti fra i datori di lavoro e le associazioni rappresentanti gli impiegati sono molto tesi. Egli assicura comunque che in futuro la VSA darà maggiori informazioni.

Il signor Bregenzer ci presenta una retrospettiva sull'evoluzione tecnica nella nostra professione, in modo speciale sull'enorme progresso nel campo del disegno automatico dei piani e nella computerizzazione. La registrazione automatica dei dati di rilievo richiede una urgente ristrutturazione della professione sia da parte dei tecnici che dei canneggiatori. Questo è risultato anche dai colloqui avuti giorni fa con la BIGA per l'ottenimento del certificato di specializzazione.

Si creerà sicuramente una riduzione dei certificati tecnici e con ciò una ristrutturazione delle misurazioni catastali e della tenuta a giorno.

I lavori di preparazione agli esami verranno eventualmente sussidiati al 30%; in proposito sono già in preparazione leggi e spiegazioni in merito. Verrà data anche l'occasione di frequentare altri corsi di aggiornamento, come qui a Basilea.

Si continuerà sulla base del regolamento del 1967 per l'impiego del personale nelle misurazioni catastali, regolamento ancora valido e apprezzata.

5. Proposte del Comitato Centrale: non ci sono proposte. Le *Sezioni* di Zurigo e Friburgo presentano un'istanza congiunta concernente il ristorante premi. Le altre quattro proposte della Sezione di Zurigo verranno trattate direttamente dal Comitato Centrale.

6. Nomine

Al Comitato Centrale giungono 6 dimissioni: J. Cochard, presidente; G. Graf, membro; A. Vivian, Delegato commissione per la formazione professionale e le questioni inerenti alla professione; O. Meili, delegato commissione per questioni contrattuali; J. C. Nichini, revisore; E. Brandenburg, redattore; B. Jacot.

Vengono formulate le seguenti proposte dalle sezioni:

– per il Comitato Centrale Paul Riehle, sezione Vaud; Meinrad Monney, sezione Friburgo.

– A presidente centrale Theo Deflorin della sezione Grigioni. Come redattore W. Sigrist, sezione Zurigo.

– Alla commissione per questioni contrattuali e di lavoro, E. Tobler, sezione Berna.

– Revisore conti, G. Graf, sezione Ginevra.

L'Assemblea Generale non ha altre nomine da proporre e si accettano all'unanimità i colleghi succitati.

In sostituzione del dimissionario O. Meili, la commissione per la formazione e le questioni inerenti alla professione, dovrà nominare un nuovo membro, come da statuto.

7. Veterani

Vengono insigniti di un attestato 12 nuovi veterani che sono: Ernst Biel, Anton Brazerol, Roland Dünki, Martin Dürr, Markus Gerig, Hans Keller, Alois Koller, Ernst Liggenstorfer, Walter Meyer, Otto Murmann, Walter Oetli, Alfred Zenger.

Con un applauso viene festeggiato il signor Wegmüller, anno 1899, della sezione Ticino, quale socio più anziano presente.

8. Diversi

Joseph Cochard viene proposto dalla Sezione Vaud come membro onorario. L'AG accetta all'unanimità questa nomina.

Theo Deflorin ringrazia i soci uscenti e in special modo Joseph Cochard e sua moglie, la quale ha svolto per noi il lavoro di segretario.

Il signor Hippenmeyer accenna ancora su alcuni problemi inerenti al giornale della nostra società e ringrazia per l'invito e il buon lavoro svolto da tutti in seno alla SVVK.

9. Il Comitato Centrale comunica che per l'appartamento a Leukerbad vi sono dei titoli azionari.

Titoli da Fr. 100.-, Fr. 500.- e Fr. 1000.- possono essere ottenuti con un interesse attualmente fissato al 5%.

Il signor H. P. Kaspar, presidente della Sezione Argovia ci invita alla prossima Assemblea Generale che si terrà il 3 e 4 maggio 1985 a Lenzburg. Per l'AG 1986 si è messa a disposizione la Sezione di Berna.

Si chiude così l'AG 1984 al Safran-Zunft, Basilea-Città, alle ore 17.40. // *protocollista*

Sektion Zürich

Veranstaltungen 1984

Auf Grund fehlenden Interesses unserer Sektionsmitglieder sehen wir uns leider gezwungen, die für dieses Jahr vorgesehenen Veranstaltungen abzusagen. Es betrifft dies die Besichtigung der Ölsperre in Hochfelden sowie das Seminar über die Reproduktion.

Möglicherweise bietet der Höck vom 26.10.1984 im Restaurant Traube in Rafz Gelegenheit, dieses Novum – im negativen Sinn – zu diskutieren. *Der Vorstand*

Weiterbildungskurse

Die in der Februar-Ausgabe der VPK erschiene Umfrage fand das erwartete positive Echo. Ich danke allen, die ihr Interesse bekundeten und mir den Talon retourniert haben.

Die Umfrage bestätigte die Annahme, dass das Hauptinteresse bei den Vorbereitungskursen auf die Fachausweisprüfungen liegt. Unter den allgemeinen Kursen war Informatik das meistgenannte Thema.

Ich freue mich, dass sich für die Ausarbeitung von Kursprogrammen und Lernzielen kompetente Kollegen wie H. Aeberhard, W. Baumann und H. R. Lehner zur Mithilfe bereit erklärt haben. An einer ersten Sitzung an der Berufsschule der Stadt Zürich wurde Grundsätzliches diskutiert und das weitere Vorgehen besprochen. Zurzeit liegen erste Entwürfe von Kursprogrammen für Vorbereitungskurse FA vor.

Leider ist dieser Bericht aus nicht mehr genau abzuklärenden Gründen nicht wie vorgesehen in der Nummer 5/84 erschienen. In der Zwischenzeit hat eine weitere Besprechung mit Herrn Vetsch stattgefunden. Es ist nun sicher, dass ein erster Kurs für die Vorbereitung auf die Fachausweisprüfung im nächsten Jahr angeboten wird. Sobald das definitive Kursprogramm genehmigt ist, erfolgt eine ausführliche Orientierung. Gleichzeitig können dann auch die Anmeldungen entgegengenommen werden. Ich hoffe, dass das gezeigte Interesse erhalten bleibt, und bin weiterhin für Anregungen und Informationen dankbar.

Sektion Zürich:
H. R. Göldi

Ist die Mitgliedschaft im VSVT nur ein Papierstück?

Die Teilnehmer der 54. Generalversammlung vom 19. Mai 1984 haben mir das Vertrauen geschenkt und mich zum Zentralpräsidenten gewählt.

Ich benütze die Gelegenheit, an dieser Stelle diejenigen Mitglieder des VSVT, die an der Generalversammlung in Basel nicht teilnehmen konnten, recht herzlich zu begrüßen. Gleichzeitig danke ich aber auch allen, die mich im Laufe meiner 30jährigen aktiven Tätigkeit im VSVT mit Rat und Tat begleitet und unterstützt haben beim Entscheid zur Aufnahme in den VSVT, dann als ordentliches Mitglied, als Sektionspräsident, als Mitglied und Präsident diverser Kommissio-

nen und Arbeitsgruppen unserer Berufsorganisation.

Dafür trägt auch Ihr alle heute Mitverantwortung, dass Euer Berufsverband wunschgemäss geleitet und geführt werde.

Ich bin überzeugt, dass alle meine Vorgänger in den dreissiger Jahren, bei der Gründung unseres Verbandes, in den Kriegs- und Nachkriegsjahren, in den Hochkonjunktur- und Rezessionsjahren, immer nur das Beste für die Mitglieder des VSVT gewünscht und nach Möglichkeit auch getan haben.

Es darf mit Sicherheit festgehalten werden, dass die Berufs- und Standespolitik unserer Veteranen früher härter und unter anderen Bedingungen und Verhältnissen ausgetragen wurden als heute, wie

- Arbeitsbedingungen
- Arbeitslosigkeit
- Löhne und Sozialleistungen
- Fachschule
- Fachausweise
- Weisungen
- Vertrag.

In den nächsten Jahren werden die so rasch auf uns zukommenden Entwicklungen und neuen Technologien die Entwicklung im Vermessungswesen, die RAV miteinbezogen, «grundlegende Erneuerungen bringen und wichtige Entscheide verlangen».

Wir dürfen uns nicht davon abschrecken lassen und diese Entwicklung und diese Entscheide in Zukunft nicht «nur anderen überlassen».

Die Zeit ist gekommen, da wir unseren Anteil an der Mitbestimmung und Mitgestaltung im Vermessungswesen zu leisten haben. Auch wir tragen an dieser Stelle, mit allen Konsequenzen, Mitverantwortung.

Das Hoch- und Wirtschaftstief schlägt sich spürbar auf die Lohnpolitik von uns Arbeitnehmern nieder. Die Arbeitgeber sowie die Arbeitnehmer werden in diesem Zusammenhang laufend vor neue Aufgaben und Entscheide gestellt.

Das Ziel einer gesunden Lohnpolitik kann nur dann erreicht werden, wenn auch weiterhin eine kooperative Zusammenarbeit unter den Vertragspartnern geführt wird und Arbeitgeberpolitik auch Arbeitnehmerpolitik ist.

Deshalb scheint es mir von grösster Bedeutung, dass wir Vermessungszeichner, Vermessungstechniker und Ingenieur-Geometer HTL eine neue Standortbestimmung unseres Berufsverbandes vornehmen und wir uns in Zukunft unsere Berufs- und Standespolitik nach den heutigen wirtschaftlichen und politischen Bedingungen und Verhältnissen neu orientieren.

Wir wollen die Beziehungen zu den Behörden und Berufsorganisationen noch weiter ausbauen und pflegen.

Wir wollen unsere Arbeitgeber unterstützen und für die Anliegen des Vermessungswesens im Kanton und in den Gemeinden einstehen. Damit tragen wir einen wesentlichen Beitrag für die Erhaltung unseres Arbeitsplatzes bei.

Die Berufsausbildung ist neu zu überdenken. Mit der Einführung der EDV im Vermessungswesen und mit der Realisierung der RAV ist langfristig betrachtet eine Umstrukturierung der Vermessungsberufe unumgänglich.

Die Weiterbildung ist für unsere Mitglieder ein zentrales Thema und ein echtes Bedürfnis. Der Berufsverband hat gemäss Statuten Weiterbildungskurse anzubieten.

Zur Förderung der Weiterbildung führt der Verband einen Weiterbildungsfonds. Die Sektionen Waadt und Zürich haben in diesem Bereich bereits konstruktive Schritte unternommen. Eine Koordination dieser Aufgaben ist langfristig betrachtet erwünscht.

Der Informationsfluss innerhalb unseres Verbandes ist unbefriedigend. Dazu gehört sicher einmal die Verbreitung von Informationen durch das zuständige Organ der Berufsorganisation.

Diagonal- und Querverbindungen innerhalb der Verbandsorganisation sind ebenso notwendig.

Jedes Mitglied hat das Recht auf Informationen.

Die Verbindungen von der Verbandsspitze bis zu den Mitgliedern muss verbessert werden. Verbessert werden müssen auch die Kontakte und die Verbindungen von den Mitgliedern direkt oder indirekt über die Sektionen zur Verbandsspitze. Eine enge Zusammenarbeit auf allen Stufen ist notwendig und unumgänglich.

Wie könnt Ihr im VSVT Eurer Meinung Gehör verschaffen?

- durch die aktive Teilnahme an den Sektionsversammlungen
- durch den Besuch der jährlich stattfindenden Generalversammlung
- durch Übernahme einer Charge im Verband
- durch Werbung von Neumitgliedern, damit die Begehren und Stellungnahmen des VSVT mehr Gewicht haben.

Der Zentralpräsident: *Theo Deflorin*

Kommission für Berufsbildung und Standesfragen

Jahresbericht 1983

Der Kommission für Berufsbildung und Standesfragen sind im Berichtsjahr drei Themenkreise zur Bearbeitung übertragen worden:

1. Stellungnahme zur Revision des Reglements für die Erteilung der Vermessungstechniker-Fachausweise

Diese Stellungnahme zu Handen der Eidg. Vermessungsdirektion haben wir aufgrund der Berichte der einzelnen Sektionen verfasst. Die am meisten genannten Wünsche an ein neues Prüfungsreglement lauten: institutionalisierte Vorbereitungskurse, die Zusammenlegung der Fachgebiete I und II zu einer Prüfung und die Anerkennung der Berufsbezeichnung «Vermessungstechniker» durch das eidg. Berufsbildungsgesetz. Das bisherige Prüfungsniveau soll beibehalten werden. Alle diese Punkte haben in der Stellungnahme unseres Verbandes Eingang gefunden. Die sonstigen Anregungen will unsere Delegation bei den kommenden Verhandlungen ins Gespräch bringen.

2. Stellungnahme zum Vertrag über die Verwaltung des Schulfonds für die Ausbildung der Vermessungszeichnerlehrlinge des deutschsprachigen Landesteils

Träger der Gewerbeschule für unsere deutschsprachigen Lehrlinge werden neu der SVVK zusammen mit dem VSVT. Zur Deckung der Auslagen, die den beiden Verbänden aus der Ausbildung der Vermessungszeichnerlehrlinge erwachsen, wird ein Schulfonds geschaffen. Die Verwaltung dieses Fonds wird durch einen Vertrag geregelt. Dem vom SVVK vorgelegten Entwurf konnten wir bis auf einige Details zustimmen. Die Verwaltung des Schulfonds geschieht paritätisch. Die finanzielle Belastung aus dem Vertrag mit 5 Franken pro Verbandsmitglied aus dem Einzugsgebiet der Schule scheint uns für den VSVT durchaus tragbar.

3. Vernehmlassung zum Neukonzept Übersichtsplan

Die Eidg. Vermessungsdirektion hat eine Spezialkommission mit dem Auftrag beauftragt, ein Neukonzept für den Übersichtsplan zu entwerfen. Dieses ist den interessierten Stellen und Verbänden zur Vernehmlassung unterbreitet worden. Der VSVT unterstützt die Ziele der Neukonzeption, die im Kommissionsbericht wie folgt umschrieben werden: «Beschleunigung der Fertigstellung der Originalaufnahmen und der Reproduktion, Ausweitung des Planinhalts nach den Bedürfnissen der Benutzer durch Kombination eines gesamtschweizerischen Grundinhalts mit regionalen Zusatzinformationen. Anpassung des Planmassstabes und des Nachführungszyklus an die wirtschaftliche Bedeutung jeder Region, Aktualisierung des Planinhalts durch eine kurzfristige Nachführung in den Agglomerationsgebieten.» Dass dieses Konzept nur mit dem vorgeschlagenen Deckblattsystem realisiert werden kann, scheint uns logisch. In unserer Stellungnahme unterstützen wir auch die Darstellung der Parzellen in den Massstäben 1:5000 und grösser. Hingegen stehen wir den im Bericht genannten Vorzügen der Orthophotos eher skeptisch gegenüber. Auch die im Kapitel «Wirtschaftlichkeit» getroffenen Annahmen scheinen uns zu optimistisch.

Abschliessend bleibt mir noch, meinen Kollegen in der Kommission für ihre freundliche Mitarbeit herzlich zu danken.

Der Kommissionspräsident:
H. Stäheli

Commissione per la formazione professionale e le questioni inerenti alla professione

Rapporto annuale 1983

Durante l'anno sono state trasmesse, alla commissione per la formazione professionale e le questioni inerenti alla professione, tre argomenti da evadere:

1. Presa di posizione sulla revisione del regolamento per il conferimento dei tecnici catastali – diploma federale

All'attenzione della direzione federale delle misurazioni catastali abbiamo redatto questa presa di posizione a causa dei rapporti delle singole sezioni.

Le desiderate menzionate in genere a un nuovo regolamento d'esame sono: corsi di

Anmeldung

Der Unterzeichnete wünscht dem VSVT beizutreten:

Name Vorname
Strasse PLZ, Ort
Telefon Geburtsdatum
Angestellt bei:
Lehrabschlussprüfung wann in
weitere Berufsausbildung
Ort, Datum Unterschrift

Inscription

Je soussigné désire m'inscrire à l'ASTG:

Nom Prénom
Rue NPA, Lieu
Téléphone Date de naissance
Employé auprès de:
Examen de fin d'apprentissage quand à
Ultérieure formation professionnelle
Lieu, Date Signature

Iscrizione

Il sottoscritto desidera diventare membro della ASTG:

Cognome Nome
Strada NPA, Luogo
Telefono Data di nascita
Impiegato presso:
Esame di fine tirocinio quando a
ulteriore formazione professionale
Luogo, Data Firma

Annunzia

Il sottoscritg vul daventar commember da la ASTG:

nom prenom
via NP, lieu
telefon data da naschientscha
impiegà tar:
examen final d'emprendissadi, ils a
ulteriura formaziun professiunala
lieu, data suttascripziun

Sektionspräsidenten:

- Aargau:**
Kaspar Hanspeter, Breitfeldstrasse 15
5600 Lenzburg
- Basel:**
Egli Peter, Buttertalstrasse 28
4106 Therwil
- Bern:**
Genier Bernard, Solothurnstrasse 12
2543 Lengnau b. Biel
- Fribourg:**
Monney Meinrad, Schützenmatt 23
3280 Murten
- Genève:**
Naegeli J. P., Rue de Pâquis 41
1201 Genève
- Ostschweiz:**
Preisig Ulrich, Rainstrasse 16
9532 Rickenbach b. Wil
- Rätia:**
Hofmann Werner, Süsswinkelgasse 10
7001 Chur
- Ticino:**
Alberti Bruno, Via Rovere 5
6939 Breganzona
- Valais:**
Coquoz Heinri, Av. des Epineys 32
1920 Martigny
- Vaud:**
Vidoudez Michel, Paix des Alpes
1817 Brent
- Zentralschweiz:**
Bächi Rudolf, Obere Weinhalde 12
6010 Kriens
- Zürich:**
Göldi Hansruedi, Am Luchsgraben 61
8051 Zürich

**VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:**
Theo Deflorin, Montalinstrasse 405
7012 Felsberg
Tel. 081/21 32 69 Geschäft
Tel. 081/22 04 63 ☉ Privat

preparazione istituzionali, unire il certificato professionale I e II in un solo esame e il riconoscimento federale del titolo professionale (tecnico catastale). Oltre a ciò le sezioni sono favorevoli a mantenere il livello degli esami come finora.

Tutti i punti della presa di posizione sono stati ammessi dalla nostra associazione.

La nostra delegazione porterà in discussione le vostre proposte rimanenti nelle prossime trattative.

2. Presa di posizione nei riguardi del contratto sull'amministrazione del fondo scolastico per l'istruzione degli apprendisti disegnatori catastali delle regioni di lingua tedesca

I rappresentanti della scuola tecnica industriale per i nostri apprendisti di lingua tedesca, saranno assieme a quelli della SMAFF e quelli dell'ASTC.

Per coprire le spese che comportano le due associazioni, per l'istruzione degli apprendisti disegnatori catastali, viene creato un fondo scolastico. L'amministrazione di questo fondo viene regolato per mezzo di un contratto.

Tranne alcuni dettagli possiamo accettare il progetto presentato dalla SMAFF. Ai sensi di questo contratto l'amministrazione del fondo scolastico avviene partiteticamente.

L'addebito finanziario per l'ASTC, con cinque franchi per membro sociale, come da contratto, nell'ambito di riscossione della sucola, ci sembra senz'altro sopportabile.

3. Apprendimento di un nuovo concetto sul piano di visione

La direzione federale delle misurazioni catastali ha preso in considerazione una commissione speciale che ha il compito di progettare un nuovo concetto sul piano di visione.

Questo apprendimento è stato sottoposto dai posti e dalle associazioni interessate.

L'ASTC appoggia lo scopo di un nuovo concetto il quale viene espresso a margine nel rapporto della commissione come segue:

Completazione accelerata dei rilievi originali e delle riproduzioni, l'espansione del contenuto dei piani secondo la necessità degli utenti tramite combinazione di un contenuto di base svizzero con informazioni regionali supplementari. L'adeguamento della scala dei piani e del ciclo di tenuta a giorno secondo il significato economico di ogni genere, l'aggiornamento dei piani con una rapida tenuta a giorno nella zona agglomerata.

Ci sembra logico che questo concetto venga realizzato solo con il sistema di fogli di titoli proposti.

Nella nostra presa di posizione sosteniamo pure la presentazione delle particelle in scala 1:5000 e più grandi. Al contrario siamo scettici di fronte al rapporto accennato sulla preferenza dell'ortofoto. Anche le accettazioni toccate nel capitolo «Redditività» ci sembra troppo ottimistico.

Per concludere mi resta da ringraziare cordialmente i miei colleghi della commissione per la loro amichevole collaborazione.

Il Presidente della commissione:
H. Stäheli

Commission pour la formation professionnelle

Rapport annuel 1983

Trois objets ont été soumis à la commission cette année:

1. Revision du règlement pour l'obtention du certificat de technicien-géomètre

A la suite de la procédure de consultation prévue par la Direction fédérale des mensurations, nous avons défini notre position sur la base des rapports des diverses sections. Les vœux les plus souvent exprimés concernant le nouveau règlement sont: cours préparatoires institués officiellement, groupement des branches I et II en un examen et reconnaissance du titre de «technicien-géomètre» par la loi fédérale sur la formation professionnelle. Le niveau actuel des examens doit être maintenu. Tous ces points ont trouvé écho dans notre association. Les autres suggestions seront examinées par notre délégation lors des prochaines séances.

2. Contrat concernant l'administration du fonds scolaire pour la formation des apprentis dessinateurs-géomètres de Suisse alémanique

Dorénavant les piliers de l'école professionnelle pour nos apprentis alémaniques seront la SSMAF et l'ASTG. Un fonds scolaire est créé pour la couverture des frais de formation des apprentis dessinateurs-géomètres. L'administration de ce fonds est réglé par un contrat. Le projet de la SSMAF a obtenu à quelques détails près notre approbation. L'administration du fonds a lieu de façon paritaire. Les charges de Fr. 5.- par membre provenant de la région intéressée à l'école, comme le prévoit le contrat, nous paraît tout à fait supportable pour l'ASTG.

3. Information sur le nouveau concept du plan d'ensemble

La Direction des mensurations a nommé une commission spéciale chargée du projet d'un nouveau concept du plan d'ensemble. Ce projet a été communiqué pour information aux différents milieux intéressés. L'ASTG appuie les buts du nouveau concept qui sont définis comme suit dans le rapport de la commission: «Accélération des levés originaux et de la reproduction. Extension du contenu du plan selon les besoins des utilisateurs par combinaison d'un contenu de base pour toute la Suisse avec informations régionales complémentaires. Adaptation de l'échelle et du rythme de mise à jour à l'importance économique de chaque région. Actualisation du contenu du plan par une mise à jour plus fréquente dans les régions développées.

Que ce concept ne soit réalisable que par le système de feuilles superposables nous paraît logique. Nous sommes également d'avis de figurer les parcelles sur les plans au 1:5000 et plus. Par contre, nous sommes quelque peu sceptiques sur les avantages de l'orthophoto tels qu'ils sont exposés dans le rapport. Ce chapitre de l'économie des mesures prévues nous paraît également trop optimiste.

Il ne nous reste qu'à vous remercier de la part de la commission, pour votre aimable collaboration.

Le président de la commission: H. Stäheli

Ferienwohnung Marmotta in Leukerbad

Unsere 2½-Zimmer-Ferienwohnung im Appartementhaus Marmotta ist renoviert. An einer ruhigen Wohnlage bietet sie eine preiswerte Möglichkeit, erholsame Ferien zu verbringen. Die Mietpreise betragen je nach Saison für Mitglieder des VSVT Fr. 35.- bis Fr. 55.- pro Tag, für Nichtmitglieder Fr. 55.- bis Fr. 65.-. Natürlich verfügt die Wohnung über den heute verlangten Komfort wie Terrasse, Bad, Fernsehen, Telefon usw. Anmeldungen (wenn möglich schriftlich) nehmen folgende zwei Herren gerne entgegen:

Gregor Heldner
Haus Arca
3954 Leukerbad
Tel. 027/61 20 33

Marcel Gruber
Nordstrasse 39
3900 Brig
Tel. 028/23 53 55

Nachfolgend informieren wir Sie über die verschiedenen Möglichkeiten von Leukerbad und hoffen, dass Sie auf der Belegungsliste noch einen für Sie in Frage kommenden Termin finden werden.

Orientierung

1200 Einwohner, 28 Hotels mit 1470 Betten, 1500 Chalets und Ferienwohnungen mit 5000 Betten, 3 Kuranstalten mit 230 Betten, Garagen, Boxen, 10 Hallen-Thermalbäder, 7 Freiluft-Thermalbäder, 13 Skilifte, Torrentbahnen (Luftseilbahn, Gondelbahn), Luftseilbahn auf die Gemmi (Sesselbahn), Campingplatz, moderne Geschäfte aller Branchen, Sportartikel-Miete, Banken: Bankgesellschaft, Bankverein, Ersparnkasse, Kantonalbank, Raiffeisenkasse, Reisebüro.

Sportarten: Ski (Schweizer Skischule, Leitung: Jean-Paul Allet), Langlauf, Skibob, Wedelkurse, Eislauf (Eisbahn mit 2000 m²)

Belegung 1984

Tag	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.							belegt	belegt				
2.							belegt	belegt				
3.							belegt	belegt				
4.							belegt	belegt				
5.							belegt	belegt				
6.							belegt	belegt				
7.							belegt	belegt				
8.							belegt	belegt				
9.							belegt	belegt				
10.							belegt	belegt				
11.							belegt	belegt				
12.							belegt	belegt				
13.							belegt	belegt				
14.							belegt	belegt				
15.							belegt	belegt				
16.							belegt	belegt				
17.							belegt	belegt				
18.							belegt	belegt				
19.							belegt	belegt				
20.							belegt	belegt				
21.							belegt	belegt				
22.							belegt	belegt				
23.							belegt	belegt				
24.							belegt	belegt				
25.							belegt	belegt				
26.							belegt	belegt				
27.							belegt	belegt				
28.							belegt	belegt				
29.							belegt	belegt				
30.							belegt	belegt				
31.							belegt	belegt				

belegt frei

Kunst-Eisfläche), Curlinghalle (Kunsteis, 4 Rinks), Tennis (8 Plätze, wovon 1 gedeckt), Tischtennis, Minigolf, Boccia, Volleyball, Fitness-Turnen, Kegeln, Wandern, Schwimmen, Angeln, Bergsteigen (Bergsteiger-Schule), Vita-Parcours, Reiten, Grütli-Waldpfad.

Unterhaltung: Konzerte, folkloristische Abende, Kino, Bars, Restaurants, Dancings, Tea-Rooms, Kegelbahnen, Fernsehen (10 Programme, Lokal-Fernsehen), Kulturzentrum.

Verkehrsregelung

Der Motorfahrzeugverkehr in der Ortschaft Leukerbad ist nur gestattet für Material- und Warenlieferungen, für die Zufahrt zu den Hotels und Wohnungen zum Aus- und Einladen des Gepäcks.

Orientation

1200 habitants, 28 hôtels avec 1470 lits, 1500 chalets et appartements avec 5000 lits, 3 maisons de cure avec 230 lits, garages, boxes, 10 grandes piscines thermales cou-

vertes, 7 piscines thermales en plein air, 13 télési, téléphérique et télécabine du Torrent, téléphérique sur la Gemmi (télésiège), camping. Magasins modernes de toutes branches, location d'articles de sport. Banques: Société de Banque Suisse, Union de Banques Suisses, Caisse d'Epargne, Banque cantonal, Caisse Raiffeisen, Agence de voyages.

Sports: Ski (Ecole Suisse de Ski, direction: Jean-Paul Allet), ski de fond, skibob, cours de godille, patinage (patinoire de 2000 m² de glace artificielle), curling-hall (4 rinks, glace artificielle), tennis (8 places, dont 1 couverte), tennis de table, minigolf, boccia, volleyball, fitness, excursions, nage, pêche à la ligne, Vita parcours, alpinisme (école d'alpinisme), monter à cheval, sentier forestier Grütli.

Distractions: Concerts, soirées folkloriques, cinéma, bars, restaurants, dancings, tea-rooms, jeux de quilles, télévision (10 programmes et programme local), centre culturel.

Réglementation de circulation

La circulation des véhicules à moteur à l'intérieur de la localité de Loèche-les-Bains n'est autorisée que pour les transports de marchandise, les livraisons, l'accès aux hôtels et chalets pour charger et décharger les bagages.

VSVT-Zentralsekretariat: ASTG secrétariat central:

Theo Deflorin, Montalinstrasse 405,
7012 Felsberg
Tel. 081/21 32 69 Geschäft
Tel. 081/22 04 63 Ø Privat

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement

pour tous renseignements:

Ali Frei, Glattalstr. 100, 8052 Zürich
Tel. 01/216 27 54 Geschäft
Tel. 01/301 02 61 Privat

Veranstaltungen Manifestations

68. Deutscher Geodätentag in Mainz

Zeit: 19. bis 22. September 1984

Ort: Rheingoldhalle, Rathaus

Leitthema: **Daten unserer Umwelt**

Themenbereiche der Fachvorträge:

«Vermessungswesen und Umweltschutz»
«Moderne Entwicklungen im Vermessungswesen»
«Probleme der Ingenieurvermessung»
«Landinformationssysteme»

Podiumsdiskussionen:

«Der Jugend eine Chance» – Fragen und Antworten zum geodätischen Berufsbild und Arbeitsmarkt
«Planerische Konflikte beim Nebeneinander von Wohnen und Gewerbe (Gemengelage)»

Ausstellungen:

Geodätische Fachfirmenausstellung (59 Firmen aus dem In- und Ausland vermitteln aktuelle Informationen über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet des geodätischen Instrumentenbaus, der Automation (Hardware, Software) sowie in der Vermessungspraxis benötigter Materialien).

Geodätische Fachausstellung (12 Behörden und Institute aus dem Bereich des Vermessungswesens sowie Vertreter der freiberuflichen Vermessungsingenieure stellen sich und ihre Aufgaben und Arbeiten vor)

Veranstalter:

Deutscher Verein für Vermessungswesen (DVV) e. V.

Örtlicher Vorbereitender Ausschuss (ÖVA)
Geschäftsstelle, Kaiser-Wilhelm-Ring 4 (Kastasteramt)
D-6500 Mainz 1, Tel.: 06131/62094

Ausbildung Education

Die Herstellung von Karten und Plänen für Zeitungen und Vorträge

Seminar «Informationspläne» am Interkantonalen Technikum Rapperswil (Ingenieurschule), Aula

Datum: Dienstag, 18. September 1984

Ziel des Seminars:

In den Unterlagen für Abstimmungen, in Zeitungen und an Vorträgen orientieren die Behörden mit Hilfe von Informationsplänen über verschiedenste Planungen und Projekte: Richtplanung, Ortsplanung, Schutzverordnung, Fuss- und Radwegnetz, Kanalisationen und anderes mehr. Verkleinerungen von vorhandenen Plänen sind in der Regel schlechte Informationspläne. Das Seminar soll Antwort auf die beiden folgenden Fragen geben: Was sollen die Informationspläne enthalten? Wie sollen sie hergestellt werden?

Methodik:

Information im Plenum und Arbeiten in Gruppen mit Teilnehmern aus verschiedenen

Berufen. Erfahrungsaustausch, Besprechung der Übungsaufgaben und praktische Darstellungsübungen. Die Resultate der Gruppenarbeiten werden im Plenum vorgestellt und besprochen.

Teilnehmer:

Behördemitglieder, Gemeindeschreiber, Architekten, Ingenieure, Raumplaner, Zeichner.

Programm:

09.00 Begrüssung
09.15 Ursula Rellstab, Journalistin, Zürich: Informieren – Verstanden werden
09.40 Paul Märki, Ingenieur/Planer, Meilen: Informationspläne
10.00 Einführung in die Gruppenarbeit, 1. Teil
10.15 Gruppenarbeit, 1. Teil
11.30 Mittagspause
13.00 Vorstellung der Gruppenarbeiten im Plenum, 1. Teil
13.30 Einführung in die Gruppenarbeit, 2. Teil
13.45 Gruppenarbeit, 2. Teil
15.45 Vorstellungen der Gruppenarbeiten im Plenum, 2. Teil
16.30 Schluss des Seminars

Seminarkosten:

Fr. 150.– inkl. Material für die Gruppenarbeiten, Mittagessen und Pausengetränke. Den angemeldeten Teilnehmern wird eine Rechnung zugestellt.

Veranstalter:

Abteilung Siedlungsplanung des Interkantonalen Technikums (Ingenieurschule), Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil, Tel. 055/21 91 41.

Anmeldung:

An den Veranstalter. Wegen der Gruppenarbeiten ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen.